

Gottesdienste während der Corona-Zeit (Stand 26.06.2020)

Einige Grundregeln:

- Beim Betreten und Verlassen der Kirche ist ein Mund-und Nasen-Schutz zu tragen, der während des Gottesdienstes abgenommen werden kann.
- Der Abstand zum Nachbarn muss 1,5 Meter betragen.
- Mund- und Kelchkommunion sind untersagt.
- Der Friedensgruß entfällt ganz.
- Die Sakristei darf nur vom Dienst betreten werden.
- Jeder soll sein Gotteslob selbst mitbringen.
- Den Weisungen der Ordner ist Folge zu leisten. Wir haben unsere Maßnahmen vor dem Gesundheitsamt zu verantworten.

Regelungen für die Dreifaltigkeitskirche:

Es gibt nur einen Eingang (=das Hauptportal), der immer offen stehen muss und einen Ausgang (= die Seitentüre). Vor den Türen auf dem Kirchenvorplatz ist eine Gruppenbildung nicht erlaubt. Am Eingang sind die Hände mit dem Desinfektionsmittel zu behandeln. In der Kirche gibt es Abstandsmarkierungen, die eingehalten werden müssen und Ordner, die einweisen. Da wir den Abstand von 1,5 m einhalten müssen, ergibt sich, dass nur 4 Personen in jeder 2. Sitzbank Platz nehmen dürfen. Es ist ein Prinzip, dass keiner über den anderen drübersteigen darf oder zu eng an ihm vorbeigehen darf, deshalb muss der Äußere auf beiden Seiten der Bank aus der Bank heraustreten, um jemanden auf dem Mittelplatz gehen zu lassen.

Daraus ergibt sich folgender Kommuniongang:

Die Hl. Kommunion wird beim Altar vom Pfarrer ausgeteilt, in der Kirchenmitte von einem Kommunionhelfer. Die Gläubigen in der jeweils 1. Bank auf der Seite des Josefsalters (rechts), beginnen im 2 Meter Abstand zum Kommunionausteiler hinzuzutreten.

Sie nehmen die Hostie in Empfang und gehen dann einige Meter Richtung Außengang, kommunizieren jetzt, und kehren an der Wandseite in die Bank zurück.

Dann kommt die Seite des Marienaltars (links), beginnend mit der 1. Bank. Zugleich gehen die Gläubigen der ersten Bank auf der Seite des Josefsaltars im zweiten Block rechts und dann die Gläubigen der ersten Bank auf der Seite des Marienaltars im zweiten Block links zum Kommunionausteiler und verhalten sich so, wie bei den vorderen Blöcken beschrieben (siehe oben). Die hinten am Gang und in den Seitenkapellen oder Empore Sitzenden schließen sich auf der jeweiligen Seite an. Wer nicht kommuniziert, muss diese Rotation auch mitmachen, sonst werden die Abstandsregeln verletzt (er/sie geht am Kommunionhelfer vorbei).

Regeln zum Ausgang:

Zuerst der 1. Block rechte Seite Bank für Bank über den Mittelgang nach vorne und über den Außengang zur Ausgangstüre, dann der 2. Block rechts wie beim Kommunionempfang, anschließend der 1. Block linke Seite Bank für Bank. Dann der zweite Block linke Seite wie bei der Kommunion und dann zur Ausgangstüre. Um einen Stau zu vermeiden, muss das Kirchengelände zügig verlassen werden. Wer ein Opferlicht anzünden oder still beten will, betritt dann über das Hauptportal wieder die Kirche. Am Ausgang steht ein Tischchen mit Körbchen für die Kollekte.

Sonderregelungen

Familien und Partner dürfen beieinander bleiben. Das bedeutet, dass bei Partnern der mittlere Platz freibleibt und bei größeren Familien die ganze Bank benutzt wird. Behinderte mit Begleitung können nebeneinander sitzen. Dafür aber muss die Mitte freibleiben.

Verantwortlich: Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung und Pfarrer